

(große, mit Thürmen versehene Wohnsitze von Rittern und Herren, die den Eingang in ein Land, eine Gegend verwahrten — Burgen; jezt heißen auch überhaupt alle großen Häuser vornehmer und mächtiger Herren, besonders der Fürsten und Gutsbesitzer Schlösser, auch Paläste, Palais). Bei den Häusern sind oft Nebengebäude: Ställe, Scheunen, Schuppen, Speicher u. — Die Wohnplätze mehrerer gesellschaftlich neben und mit einander wohnenden Familien in unserer Gegend: Weiler (mehrere, wenn auch nicht zusammen und an einander gebaute, doch nahe bei einander liegende Wohnungen von Ackerleuten). Dörfer bestehen aus einer größeren Anzahl nahe bei einander liegender Wohnungen Ackerbau und Viehzucht treibender Menschen. Häufig wohnen auch Handwerker und Handelsteute, welche für die gewöhnlichsten Bedürfnisse sorgen, auf den Dörfern. Ein Dorf mit einer Kirche heißt ein Kirchdorf. Dörfer, in denen ein Pfarrer wohnt, heißen Pfarrdörfer. — Sehr große Dörfer, deren Häuser schon mehr an einander gebaut sind, so daß sie Straßen bilden, und deren Einwohner nicht bloß Ackerbau und Viehzucht, sondern auch Handwerke und Handel treiben, heißen Flecken. Hat ein Flecken das Recht, Jahrmärkte zu halten, so heißt er ein Marktflecken. Städte bestehen aus einer mehr oder minder großen Anzahl in Reihen gebauter Häuser, welche mehrere Straßen bilden, sie sind mehr von Handwerkern, Künstlern, und Handelsteuten als Ackerbauern (Ackerbürgern) bewohnt. Städte, die am Meere liegen, heißen Seestädte, haben sie einen Hafen, auch Hafenstädte; solche, deren Einwohner sich besonders mit dem Verkaufe und Vertausche einheimischer und fremder Waaren beschäftigen, oder die an großen Heerstraßen zwischen verschiedenen Ländern liegen und daher viel Durchgangs- (Transit-) Handel haben, heißen Handelsstädte, auch Stapelstädte oder Stapelplätze. Die meisten Seestädte sind auch Handelsstädte (Warum?). Städte, in deren Nähe viele Bergwerke sind, viel Bergbau getrieben wird, heißen Bergstädte. — Die Bewohner der Weiler und Dörfer heißen Landleute (Einlieger oder Hausleute, Häusler mit Haus und Garten, Kossäthen mit wenig Land, Bauern, Kolonisten, Holländer); die Bewohner der Städte heißen Bürger (von Burg; so hieß nämlich im neunten Jahrhundert, als die Städte in Deutschland entstanden, jeder mit Mauern umgebene Ort). Die Bewohner von Flecken nennen sich auch gern Bürger.

4. Zahl der Wohnungen und der Einwohner. Wie viel Häuser hat unser Ort? — Welches ist die höchste Hausnummer? — Im Durchschnitte rechnet man 5 oder 6 Menschen auf jedes Haus, und hieraus läßt sich ungefähr die Anzahl der Einwohner bestimmen. — Wie viel Einwohner hat unser Ort? — Wie viel Menschen werden jährlich bei uns geboren, begraben? —